

Diese Seite wurde produziert von den vierten Klassen der Lindenschule Murr

## Stimmen

„Am goldigsten fand ich die kleinen Zwergaffen.“



„An unserem Ausflug in die Wilhelma haben mir die verschiedenen Tierarten sehr gefallen.“

Ecrin, 10

„Ich finde toll, dass die Bonobo-Affen wie kleine Kinder spielen.“

Hussain, 11



„Ich wusste bisher nicht, dass Löwen zwei bis drei Kilometer weit brüllen können.“

Jannis, 10



„Am goldigsten fand ich die kleinen Zwergaffen.“

Lena, 10



Die Dschelada-Affen tummeln sich im Freigehege.

Foto: Sabine Lörcher

## Thema

# Affen in Stuttgart

Ein Überblick über die verschiedenen Arten in der Wilhelma

### STUTTGART

Mit Bus und Bahn sind wir nach Stuttgart gefahren. Nach einer kleinen Wanderung kamen wir am oberen Eingang der Wilhelma an und durften zuerst ein paar Tiere anschauen. Dann ging sie los, unsere Führung zum Thema Affen.

Im Affenhaus haben wir uns zuerst die Zwergseidenäffchen angeschaut. Sie sind die kleinsten Äffchen und werden nur etwa 20 Zentimeter groß.

Im Anschluss haben wir uns die Brüllaffen angesehen. Auf dem Weg zum Affenhaus haben wir sie schon laut brüllen gehört. Manche sagen sogar, sie wären die

lautesten Affen der Welt. Danach sind wir zu den Gibbons gegangen. In der Wilhelma gibt es ein Männchen und ein Weibchen. Sie leben in einem großen Gehege. Mit ihren langen Armen schwingen sie herum und können toll klettern. Ihr Schwanz hilft den Gibbons dabei, die Balance zu halten.

Unsere letzte Station war das Menschenaffenhaus. Dort haben wir lange den Gorillas zugeschaut und einiges über sie gelernt. Zum Beispiel wissen wir jetzt, dass das männliche Ober-

haupt der Gorillas Silberücken heißt. Auch hat unsere Führerin erklärt, dass in der Wilhelma immer wieder kleine Gorillas aufgezogen werden, die sehr schwach sind oder von der Mutter verstoßen wurden. Am Ende der Führung haben wir noch die Bonobos besucht. Sie haben das tolle Wet-

ter genossen und saßen draußen im Außengehege. Sie sind den Menschen am ähnlichsten und leben in Gruppen zusammen. Die Bonobokinder saßen bei ihren Mamas oder haben miteinander gespielt. Das war ein tolles Erlebnis!

### WISSEN

#### Das große Wilhelma-Quiz

Wie weit kann ein Löwe brüllen?  
W) 50 - 100 Meter  
L) zwei - drei Kilometer  
P) einen Kilometer

Welche Farbe hat die Zunge einer Giraffe?  
I) rosa  
Z) rot  
E) blau

Zu welcher Sorte gehören Erdmännchen?  
B) Raubtiere  
L) Allesfresser  
A) Pflanzenfresser

Wie lange schlafen Giraffen am Tag?  
H) eine Stunde  
E) 20 Minuten  
S) Zwei Stunden

Wie schnell läuft ein Gepard im Schnitt?  
E) 63 km/h  
R) 86 km/h  
W) 110 km/h

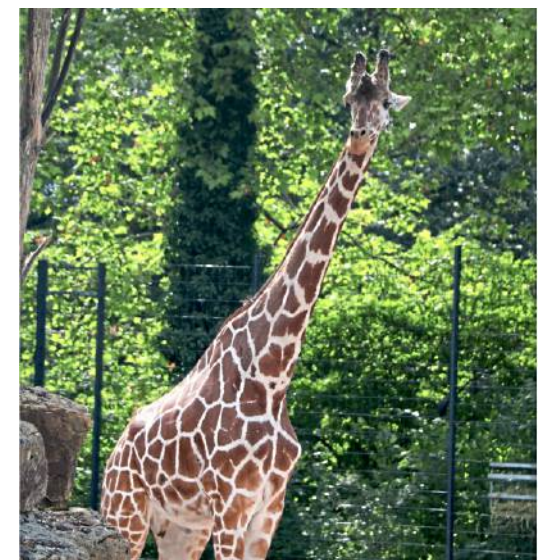
Was frisst ein Affe am liebsten?  
L) Banane  
E) Samen  
P) Salat

Gibt es noch Bären in der Wilhelma?  
S) Ja  
M) Nein

Wie viele Giraffenarten gibt es in der Wilhelma?  
A) drei  
E) zwei  
U) fünf

Was ist der Unterschied zwischen einem Leopard und einem Gepard?  
K) Geschlecht  
N) Fell  
S) Maul

Lösung: LEBEWESSEN



Giraffen haben die größten Halswirbel aller Landsäugetiere.  
Foto: Sabine Lörcher

### LANGHALS

#### Ein Tag als Giraffe

Hallo, liebe Leser! Heute will ich euch erzählen, was bei mir an einem Tag in der Wilhelma so los ist. Ich schlafe nur 20 Minuten am Tag und teile mir die Zeit in Fünf-Minuten-Abchnitte ein. Es gibt von uns Giraffen drei verschiedene Arten. Ich bin eine afrikanische Netzgiraffe und somit eine der bekanntesten Giraffenarten. Ich ernähre mich hauptsächlich von Blättern. Dafür wickele ich meine 50 Zentimeter lange Zunge um den Ast und ziehe die Blätter herunter. Alle Giraffen haben eine blaue Zunge, damit sie keinen Sonnenbrand bekommen. Das würde nämlich sehr weh tun. Meine Feinde sind Löwen und Hyänen. Sie können uns Giraffen angreifen und beißen, wenn wir schlafen und trinken. In diesen Situationen sind wir sehr wehrlos, aber ansonsten können wir sehr stark in alle Richtungen ausschlagen. Ich trinke, indem ich die Beine spreize, und meinen Kopf dazwischen lege. Schon als Neugeborenes war ich so groß wie ein erwachsener Mensch. Ich kann bis zu 1600 Kilogramm schwer und sechs Meter groß werden. Genau wie die Menschen habe ich sieben Halswirbel, aber sie sind natürlich entsprechend größer als bei euch. Es ist schön, eine Giraffe zu sein, denn so habe ich immer den Überblick!

## Kleine und große Raubtiere - Schnell, laut und mit Energie

Die Wilhelma beherbergt die verschiedensten Raubtiere. Darunter sind einige Arten von Raubkatzen. Aber auch ein Tier, das man auf Anhieb gar nicht den Raubtieren zuordnen würde. Nach unserem Besuch sind wir schlauer!

Als wir im Juli mit unseren Klassen in der Wilhelma waren, haben wir eine tolle Raubtierführung besucht. Was sollte man über Raubtiere wissen?

Die Raubtiere sparen ihre Kraft und ihre Energie. Man erkennt sie daran, dass sie Fell haben. Sie fressen Fleisch und haben deshalb das typische Raubtiergebiss. Sie haben vier Fangzähne, zwei oben und zwei unten. Dazwischen haben sie zwölf Schneidezähne, wiederum sechs unten und sechs oben. Ihre zwölf Reißzähne haben sie auch gleichmäßig oben und unten und links und rechts verteilt.

Den Jaguar, den Gepard und den Leopard kann man sehr gut unterscheiden. Der Leopard hat

auf seinem Fell o-förmige Kreise, wie das o in seinem Namen. Auch den Gepard kann man am Fell erkennen. Er ist gepunktet. Als Eselsbrücke kann man das G nehmen. G wie gepunktet und wie Gepard. Der Gepard ist das schnellste Tier an Land. Er kann bis zu 130 Kilometer pro Stunde rennen, allerdings nur eine Minute lang. Das Fell des Jaguars erkennt man an den Kreisen mit einem Punkt innen drin.

Wusstet ihr, dass der Leopard seine Beute auf den Baum trägt, damit ihm kein anderes Tier die Beute wegfrisst? In der Wilhelma bekommen die Tiere nur fünf Mal in der Woche Fressen, da sie in der Natur auch nicht jeden Tag etwas zu fressen finden.

Auch bei den Löwen gibt es eine interessante Unterscheidung: Im Gegensatz zum afrikanischen Löwen wächst die Mähne des indischen Löwen bis zu seinem Bauch.

Unser letztes Raubtier war ... das Erdmännchen! Wusstet ihr, dass die Erdmännchen auch zu den Raubtieren gehören? Wir hätten das nicht erwartet und haben so viele neue und interessante Fakten gelernt!

### WISSENSWERT

#### Wichtige Fakten zum Gepard

**Klasse:** Säugetiere  
**Ernährungstyp:** Fleischfresser  
**Lateinischer Name:** Acinonyx jubatus  
**Fell:** gelb-schwarz gepunktet  
**Lebensraum:** Afrika, südlich der Sahara  
**Geschwindigkeit:** bis zu 130 km/h  
**Alter:** In freier Wildbahn Lebenserwartung bis zu acht Jahren  
**Gewicht:** 21 - 72 Kilogramm  
**Höhe:** 70 - 90 Zentimeter  
**Länge:** 1,1 - 1,5 Meter  
**Schwanzlänge:** 70 cm  
**Erhaltungszustand:** gefährdet, nur 7500 Tiere weltweit  
**Verwandtschaft:** nordamerikanischer Puma



Auch einen Kletterparcours gibt es in der Wilhelma.

Foto: Sabine Lörcher

### SPAß

#### Rund um die Wilhelma gibt es noch mehr als nur Tiere

Die Wilhelma ist ein botanischer Garten in Stuttgart-Bad Cannstatt. Sie ist der größte Zoo Deutschlands. Die Wilhelma ist nach ihrem Erbauer König Wilhelm I. von Württemberg benannt. Die Eröffnung fand 1846 statt, öffentlich zugänglich war sie allerdings erst ab 1880.

In der Wilhelma findet man 6000 Pflanzenarten aus allen Klimazonen der Erde. Sehr bekannt ist die große Magnolienblüte im Frühjahr. Um das zu sehen, reisen jährliche viele Menschen von weither an. Es gibt in der Wilhelma ungefähr 1200 Tierarten aus aller Welt. Früher waren es mehr, aber die Wilhelma hat beschlossen, lieber weniger Arten zu betreuen, für diese aber dafür mehr Platz zu haben. Zur Zeit leben in der Wilhelma etwa 11 500 Tiere.

Jährlich kommen über eine Million Besucher nach Stuttgart, um dieses schöne und eindrucksvolle Gelände zu erkunden. Es gibt inzwischen übrigens in der ganzen Wilhelma Kletter- und Balancierparcours, die den verschiedenen Tieren nachempfunden sind! Da macht das Laufen gleich noch mehr Spaß!